



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

686. Zu Brigant in Franckreich/ Delbezana.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

686.

Unser lieben Frauen Bild

Delbezana

Zu Brigant in Frankreich.

Dieses Miraculos Ort vnd Bild ist nit weit von Brigant / dessen Anfang nit bewust / aber die Andacht starck zugenommen / wegen eines Jungen so an dises Ort Andacht halber raisen wolte / die Mutter aber sorgfältig / daß er nit etwan in Unglück wegen seiner Feind gerieth / ihme verboten / er soll nit auß dem Hauß gehen ; hat doch der Jung einen Weeg als den anderen seinen Stecken genommen vnd darvon gangen / darauff die Mutter auff die Erde gefallen / ihne der Mutter Gottes befohlen / vnd zu betten / sie solle ihne frisch vnd gesund wider nach Hauß leiten. Der Mutter Forcht ware nit verstonst / dann der Jung seinen Feinden in die Hände rathen / die ihme die Augen wurcz außgestochen / vnd beede Hand abgehauen / hat also elend / so gut er gekönt / sein Kirchfahrt vollzogen. Von disem allen hat die Mutter entzwischen einen Bericht bekommen dem Sohn zuhelffen sich auffgemacht / vnd die Engelchen also befunden / wie sie berichtet worden ; hat die ganze Nacht vor dem Altar wachend in folgenden stets widerholten Worten zugebracht : O heilige Jungfrau Maria / du Mutter vnseres Herrn Jesu Christi / gibe mir meinen Sohn widerumb frisch vnd gesund / gleich wie ich dir ihne anbefohlen. Sie hielt / was sie begehret ; dann dem Sohn siengen

hör die Hand anzuwachsen/ biß sie ihr Proportion vnd Gleichförmigkeit bekommen : ingleichen haben sich auch die Augen sehen lassen / aber kleiner / als die Menschen Augen / wie ein Falck oder Stoß-Vogel / doch vollkommen : die Hand / wo sie abgehauen worden / haben ein Nasen / oder Zeichen behalten. Dieses solle / wie Bzovius schreibet / im Jahr 1210. geschehen seyn.

687.

Unser lieben Frauen Bild

Die Starck- oder Beherztmacherin

Zu Verona in Welschland.

Dem heiligen Martyrer Petro / von Verona gebürtig / ist einmals ein Ketzher begegnet / der ihne zur Disputation heraus geforderet : er aber sein Wenigkeit wol erkennet / darneben auch ihme des Ketzers Arglistigkeit wol bewust / hat sich in die nechste vnser lieben Frauen Kirch begeben / vnd vor derselben Altar die Disputation der Mutter Gottes anbefohlen : hat alsdann ein Stimm auß dem Bild heraus gehend gehört : Petre ich habe für dich gebetten / daß mit dein Glaub nit abnehme. Hat also die Mutter Gottes doppeltes Wunder gewürcket : Eines / daß Sie den im Glauben / wegen des Ketzers Einwurff / etwas schwachen Petrum gestärcket ; Das Ander / daß wie er auß der Kirch gangen / er dem Ketzher befohlen / er solle das jenige widerholen / was er zuvor gesagt / ist der Ketzher gang verstummet / also daß er nit ein Wort mehr reden können / vnd also mit Spott vnd Schand müssen abziehen.

¶

Unser